

Anreizsysteme in der Gesundheitsförderung

- **durchführende Einrichtungen:** Wirtschaftskammer Österreich; Industriellenvereinigung
- **Laufzeit der Maßnahme:** 29. September 2015 bis 29. Oktober 2017
- **Schwerpunkt:** Gute Gesundheitsinformation (GGI)
- **Wirkungsbereich:** österreichweit

Beschreibung

Die Zusammenschau sowie die Umsetzung von entsprechenden Handlungsempfehlungen für ein gesundheitskompetentes „Gesundheitsförderung und Prävention“ (GFP)–System in der Krankenversicherung (KV) ist Kernstück der Maßnahme.

Ausgangslage

Es existiert keine Zusammenschau verschiedener Ansätze zur Anreizsetzung und es existiert eine unterschiedliche Umsetzung von Anreizsystemen. Die Zusammenschau sowie die Umsetzung von entsprechenden Handlungsempfehlungen für ein gesundheitskompetentes „Gesundheitsförderung und Prävention“ (GFP)–System in der Krankenversicherung (KV) ist Kernstück der Maßnahme.

Zielsetzung

- Beitrag für ein gesundheitskompetentes Gesundheitswesen leisten
- Erstellung eines Überblicks über Anreizmodelle der Gesundheitsförderung im österreichischen Gesundheitswesen
- Erhebung der Landschaft
- Erstellen eines Berichts
- Ableitung von Schlussfolgerungen und Transfer der Umsetzungsempfehlung an Stakeholder als Beitrag für ein lesbareres System

Zielgruppen

- Zielgruppen im Setting Betrieb: Angelernte oder Hilfsarbeiter:innen; Facharbeiter:innen; Angestellte; Leiharbeitskräfte; Lehrlinge; Führungskräfte; ältere Arbeitnehmer:innen; Menschen im Nachtschicht-/Schichtbetrieb; Selbstständige; Vertreter:innen mit besonderen Aufgaben (Betriebsrätinnen/Betriebsräte, Arbeitsmediziner:innen, Arbeitspsychologinnen/Arbeitspsychologen, Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsvertrauenspersonen, Ersthelfer:innen, Behindertenvertrauenspersonen)
- Zielgruppen im Setting Gemeinde/Stadtviertel: Kinder im außerschulischen Bereich; Jugendliche im außerschulischen Bereich; Erwachsene; ältere Menschen; Menschen mit Behinderung/chronischer/schwerer Erkrankung; Alleinstehende Menschen; Menschen mit Migrationshintergrund, Asylwerber:innen, Flüchtlinge; Erwerbsarbeitslose Menschen; Menschen mit niedrigem Einkommen / Bildungsniveau / Stellung im Beruf, Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen; Wohnungslose Menschen
- Zielgruppen im Setting Freizeit/Konsumwelten: Anbieter und Entscheidungsträger:innen für Dienstleistungen, Produktion, Handel; Akteurinnen/Akteure in Vereinswesen und Zivilgesellschaft

- Zielgruppen im Setting Gesundheits- und Sozialwesen/(öffentliche) Dienstleistungen: Patientinnen/Patienten, Klientinnen/Klienten; Ärztinnen/Ärzte; Pflege- und Betreuungspersonal; Andere nichtärztliche Berufsgruppen (Hebammen, Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten etc.); Berufsgruppen der psychosozialen Versorgung (Psychologinnen/Psychologen, Sozialarbeiter:innen etc.); Gesundheitsförderungsberater:innen, Gesundheitsexpertinnen/Gesundheitsexperten
- Zielgruppen im Setting Gesellschaftspolitik/Medien: Mitglieder von Vereinen / Verbänden / Interessensvertretungen; Vertreter:innen der Verwaltung oder Politik; Medienvertreter:innen

Methodik

Kernstück ist die “Anreizlandkarte” in den GFP-Maßnahmen der KV-Träger, welche als Anreiz für einen gesünderen Lebensstil dienen, tabellarisch aufgelistet sind. Daraus abgeleitet wird eine Bewertung der verschiedenen Anreizsysteme vorgenommen, Best-Practice-Beispiele erläutert und Schlussfolgerungen und Empfehlungen werden abgeleitet. Diese Empfehlungen werden im Dialog mit Entscheidungsträgerinnen/Entscheidungsträgern und Umsetzerinnen/Umsetzern umgesetzt.

Beitrag zum Wirkungsziel 1

Aufbereitung der unterschiedlichen Anreizmodelle führt zu verbessertem Verständnis des bestehenden Angebots. Darauf aufbauend wird der Diskurs mit den Anbietern geführt, Gemeinsamkeiten herausgearbeitet, bestehende Modelle weiterentwickelt, Synergien gefunden und der Gesamtzugang der Bevölkerung zu Angeboten der Gesundheitsförderung vereinfacht und verbessert. Das System wird in seiner Komplexität reduziert und somit für die Einzelne/den Einzelnen lesbarer.